

Regina Gottsleben



1. Wer bist Du?

Mein Name ist Regina Gottsleben, ich bin 61 Jahre alt.

Ich engagiere mich in verschiedenen Bereichen:

1. Ich repariere die Gesangbücher in unserer Kirche und in einem Seniorenheim. Davon sieht und merkt niemand etwas, nur wenn der Zustand unserer Gesangbücher mit dem in anderen Gemeinden verglichen wird.
2. Ich arbeite im Gottesdienstausschuss mit an der Gestaltung besonderer Gottesdienste.
3. Ich besuche jede Woche eine demente Frau in einem Seniorenheim, die sonst kaum Besuch bekommt.
4. Bei der Bahnhofsmision arbeite ich im Büro, also auch eher im Hintergrund, eher selten bin ich für Gäste mal sichtbar.
5. In einem Seniorenheim lese ich regelmäßig Geschichten vor.
6. Wenn in der Gemeinde Hilfe für irgendwelche Feste, Veranstaltungen oder anderes Unterstützung gesucht wird, bin ich dabei.

Zeitlich komme ich dabei insgesamt auf ca 7 - 10 Stunden in der Woche.

Nicht alles findet in jeder Woche statt.

2. Wie bist Du zu Deinem Engagement gekommen?

Was hat Dich dazu bewogen, Dich ehrenamtlich zu engagieren?

Ich habe mich schon immer nebenbei ehrenamtlich engagiert. Es macht einfach Spaß. So intensiv wie jetzt bin ich aktiv, seitdem mich eine schwere Erkrankung aus dem Berufsleben katapultiert hat. Nichtstun ist nichts für mich, deshalb engagiere ich mich ehrenamtlich in dem Umfang, den meine Gesundheit zulässt.

3. Was war Dein schönstes Erlebnis im Zusammenhang mit Deinem Engagement?

Ein besonders schönes Erlebnis ist es immer wieder für mich, wenn die demente Frau übers ganze Gesicht strahlt, sobald sie erkennt, dass ich sie besuchen komme. Das ist nicht immer der Fall, manchmal erkennt sie mich auch nicht, das bringt die Demenz so mit sich.

4. Welche neuen Kenntnisse oder Fähigkeiten konntest Du in Deinem Ehrenamt erwerben?

Ich habe über mich selbst gelernt, dass ich offensichtlich ein "Händchen" für ältere Menschen habe. Der Umgang mit Demenzkranken war für mich völlig neu, und ich bin ganz unerwartet in die Situation gekommen, damit umzugehen, als ich



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren

mit dem Besuchsdienst angefangen habe. Zu dem Zeitpunkt wusste ich nichts von der Demenz der Frau und hatte eigentlich vorher gesagt, dass ich mir Besuche bei dementen Menschen nicht zutraue. Inzwischen besuche ich die dritte demente Frau.

5. Warum findest Du es wichtig, Dich zu engagieren?

Es gibt immer Menschen, denen es schlechter geht als mir, trotz aller gesundheitlichen Einschränkungen und ich möchte von meinem Glück etwas an andere weitergeben.



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren